

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

38^{ter} Jahrgang.

— № 32. —

2^{tes} Quartal.

Ratibor den 18. April 1840.

Bei dem Königl. Oberlandesgericht von Oberschlesien soll am 12. August 1840 Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle der im Pleßer Kreise belegene, auf 7996 *Alk* 20 *Spr* abgeschätzte Valentin Pastwinskysche Antheil der Lehenövogtei Groß-Eheln nebst Zubehör, insbesondere der Mitjagd, drei Viertel theile der sämmlichen Jurisdiktions = Gefälle, und dem neu erbauten Gasthause zu Groß-Eheln im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Ratibor den 31. December 1839.

Königl. Ober = Landes = Gericht von Oberschlesien.
Zöllmer.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Beschaffung zweier Pferde zum täglichen Gebrauch in Communal = Bedürfnissen, soll an den Mindestfordernden verdingungen werden. Hierzu ist ein Licitations-Termin auf den 24. d. M. des Nachmittags um 3 Uhr im Magistratualischen Commissions-Zimmer angesetzt, und willige Entrepreneurs werden hierdurch zum angesetztten Termine eingeladen.

Ratibor den 11. April 1840.

Der Magistrat.

Die Prüfungen in den Klassen der katholischen Kinder der Stadt-Schule werden am 1. und 2. Mai abgehalten werden. Zur Aufnahme neuer Schüler und Schüler-

rinnen haben sich die Eltern katholischer Kinder vom 4. bis 9. Mai Vormittag in der Wohnung des Herrn Curatus Poppe, die Eltern evangelischer Kinder am 21., 22. und 23. April Vormittag in der Wohnung des Herrn Pastor Redlich zu melden.
Ratibor den 16. April 1840.

Die Sch u l e n = D e p u t a t i o n .

Theater in Ratibor.

Montag 13. April: Die Familien Mon-
techi u. Capuletti.

Dienstag 14. April: La Sonnambula.

Mittwoch 15. April: Der Barbier von
Sevilla. Dem. Reauvé
und Hr. Roland vom Stadt-
Theater zu Troppau als Gäste.

Es muß mit großem Danke anerkannt werden, daß Hr. Nachtigal sich nach Mög-
lichkeit bemüht, das Publicum in jeder Art
zufrieden zu stellen. Daß ihm dieß in einem
hohen Grade gelungen, beweist der Beifall,
welchen die Eingangs genannten Opern ge-
erntet haben. Es muß allerdings bemerkt
werden, daß nicht alle drei in gleichem Gra-
de gut und befriedigend gegeben wurden,
doch freut es uns behaupten zu können, daß
keine unter ihrer Würde dargestellt wurde.
Es haben nicht nur die beiden Troppauer
Gäste ihr schönes Talent auf anerkenntnis-
werthe Weise an den Tag gelegt, auch die
Mitglieder der Nachtigalschen Gesellschaft
selbst, haben gleicher Weise sich bestrebt die
Darstellungen vollständig und lobenswerth
abzurunden.

Unter den erwähnten 3 Opern verdient
der Barbier von Sevilla vor allen andern
besonders gelobt zu werden. Wie er am
vorigen Mittwoch gegeben wurde, würde er
sogar bei weit größeren Ansprüchen, als
man an das hiesige Theater zu machen be-

rechtigt ist, befriedigt haben. Er war durch-
weg gut besetzt, und es muß das Bestreben
aller einzelnen Personen, welche an demsel-
ben mitwirkten, etwas Vollständiges zu lei-
sten, rühmend erwähnt werden. Es würde
uns schwer werden zu entscheiden, welcher
ein Vorzug vor der anderen einzuräumen
sei, da ein Jeder sich seiner Rolle angemessen,
bewegte, und wir müssen uns auf den Aus-
spruch beschränken, daß die ganze Darstel-
lung eine durchaus gelungene zu nennen sei.

Aber wenn jener geistreiche Mann recht
hatte, welcher die Oper mit einer Statue
verglich, deren Büste auf der Bühne und
deren Piedestal im Orchester sich befinde, so
können und müssen wir, in diesem Witz
fortfahrend, behaupten, daß ein schöner Leib
auf schlechten Füßen geruht habe. (?) Doch
wollen wir billig sein und gleich entschuldi-
gend hinzufügen, daß die Opern ohne vor-
hergegangener Probe gegeben worden sind.
Dieß erklärt auch die öftere Collision hin-
sichtlich der Tempi.

Schließlich noch eine Bitte an Herrn
Nachtigal als Sänger. Wir hören, daß
seine Haupt-Partie die Rolle des „Fröhlich“
sei. Sein „Figaro“ hat uns lüstern nach
seinem „Fröhlich“ gemacht. Könnten wir
nicht das Vergnügen genießen, ihn einmal
als solchen zu sehen?

Am 2ten Oster-Feiertage ist Ball
in der Ressource.

Auctions = Anzeige.

Montags, als den 27. d. M. Nach-
mittags 2 Uhr werden im Locale des un-
terzeichneten Hauptamts

109 $\frac{3}{4}$ & wollene Umschlagetücher

107 Stück an der Zahl,

öffentlich an den Meistbietenden gegen
gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Katibor den 15. April 1840.

Königl. Haupt - Steuer - Amt.

Loose zur Auspielung bei der Thier-
schau sind ebenfalls beim Kaufmann Hrn.
Ezetal hieselbst à Ein *Rthl.* pro Stück
zu haben, welches hiermit nachträglich an-
gezeigt wird.

Katibor den 16. April 1840.

Der landwirthschaftliche Verein
Katiborer und Rybniker Kreises.

Auktion.

In dem Supplikanten - Zimmer des
Königl. Oberlandesgerichts hieselbst sollen
am 23. April d. J. Nachmittags
um 2 Uhr verschiedene Gegenstände, na-
mentlich 30 Stück werthvolle Kupferstiche
und andere Bildnisse, ein großer Spiegel
&c. an den Meistbietenden gegen sofortige
Zahlung verkauft werden.

Katibor den 3. April 1840.

Brünner,
D. P. G. Secretair.

Am 2ten Feiertag findet von Mit-
tag 3 Uhr bis Abends 10 Uhr Tanzver-
gnügen bei mir statt.

Woche
im Schießhause.

**Nachener u. Münchener
Feuer-Versicherungs-
Gesellschaft.**

Capitalgarantie 1,200,000 *Rthl.*

Gesammitgarantie 1,926,551 *Rthl.*

Versicherungs = Capital pro 1839:
199,803,277 *Rthl.*

Obiges war der Geschäfts-Stand nach
der, in öffentlicher General-Versammlung
am 30. März d. J. abgelegten Rechnung.
Die ausführlichen Abschlussprotokolle
werden binnen kurzem bei Unterzeichneten
und sämmtlichen Agenten der Gesellschaft
einzusehen sein.

Dieselbe nimmt Versicherungen auf
fast alle verbrennliche Gegenstände an.

Die Prämien betragen in den
meisten Fällen nur 50 pCent. von
den Prämien der Gothaer Bank.

Breslau den 8. April 1840.

E. G. Landed,
Hauptagent.

Anträge werden angenommen und jede
nöthige Auskunft ertheilt, zu Katibor
von der Agentur
E. F. Speil.

Die Beschaffung der
neuen Coupons zu den
polnischen Pfandbriefen
deren Aushändigung in
Warschau den 1. Mai c.
beginnt, wird besorgt
durch das Comtoir von

B. FRANCK & C.

Katibor den 17. April 1840.

Ich wohne jetzt auf der Fleischer-Gasse Nr. 91 welches ich Einem hochgeehrten Publico mit der Bitte um ferner geneigtes Wohlwollen ganz ergebenst anzeige.

F. Dypawsky.

Ratibor den 14. April 1840.

Flor, Atlas, Grosbetour = Bänder in großer Auswahl, gemusterte Streifen und Spitzen; weiße und bunte Strickbaumwolle bester Qualität; Damen-, Herren- und Kinderhandschuhe, so wie diverse andere Artikel empfiehlt zu auffallend billigen Preisen.

S. Böhm.

Ich benachrichtige Ein geehrtes Publicum, daß ich auf meinen Grundstücken guten Ziegellehm habe, deshalb die Ziegelfei eingerichtet und auf Bestellung Ziegeln werde fertigen lassen. Hiernach erlaube ich die Herren Bau = Unternehmer und Baumeister, sich wegen ihres Ziegelbedarfs bei mir zu melden und zu bestellen, welcher dann dem Abkommen gemäß pünktlich besorgt und geliefert werden wird.

Altendorf den 13. April 1840.

Friedrich Krömer,
Gutsbesitzer.

Ein unverheiratheter Wirthschafts-Beamter welcher zu Johanni d. J. seinen gegenwärtigen Posten eigenwillig verläßt, wünscht alsdann eine andere Anstellung zu finden. Mit den besten Zeugnissen über seine zeitliche Führung versehen, glaubt er durch seine erworbene Kenntnisse in der Landwirthschaft und namentlich in der Brennerei und der Schafzucht, nützliche Dienste leisten zu können und sich die Zufriedenheit des Brodherrn zu erwerben; die Redaktion des Oberschl. Anzeigers weist denselben nach.

Unterzeichnete zeigt hiermit ergebenst an, daß sie sich nur noch bis zu Ende d. M. hier aufhalten wird, und bittet demnach Diejenigen, die im Maß nehmen und Zuschneiden von Damenkleidern noch Unterricht nehmen wollen, sich gefälligst des Baldigsten melden zu wollen.

Ratibor den 17. April 1840.

Pauline Markowitsch,
wohnhaft auf der Langen-Gasse beim
Kämmerer Herrn Pleß.

Einem Gärtner mit guten Zeugnissen, weist einen Posten nach, Herr F. Reiser in Pleß.

Zwei deutsche Schäfer finden ein gutes Unterkommen; wo? ist zu erfahren beim Herrn F. Reiser in Pleß.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preussischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.	Korn.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
Den 16. April 1840.	Nl. sgl. pf. Nl. sgl. pf. Nl. sgl. pf. Nl. sgl. pf. Nl. sgl. pf. Nl. sgl. pf.	1 4 6	1 — —	— 27 —	— 1 7
Höchster Preis.	1 27 —	1 4 6	1 — —	— 27 —	— 1 7
Niedrig. Preis.	1 15 —	1 1 6	— 27 —	— 22 6	— 1 4
					6 6